

# Einleitung zum Wiederabdruck des Vortrags „Der Beamte im sozialen Volksstaat“ von Hermann Heller

Marcus Llanque\*

Der hier abgedruckte Text gibt einen Vortrag wieder, den Hermann Heller am 19. September 1930 zur Frage des Verhältnisses von Demokratie und Berufsbeamtentum hielt.<sup>1</sup> Er findet sich in der *Allgemeinen Deutschen Beamtenzeitung* im Wortlaut (vgl. Heller 1930a). Eine erheblich überarbeitete, veränderte und erweiterte Fassung hat Heller (1930b) wenige Monate später in dem Dezember-Heft der *Neuen Rundschau* veröffentlicht. Die auch in den *Gesammelten Schriften* aufgenommene Rundschau-Fassung ist bekannt, die Vortrags-Fassung dagegen in Vergessenheit geraten. Sie ist in dem Schriftenverzeichnis der *Gesammelten Schriften* nicht einmal erwähnt und wurde erst vor kurzem in der Forschung wiederentdeckt (vgl. Llanque 2022). Die Rundschau-Fassung greift wesentliche Argumente der Vortragsfassung auf, streicht andere und hat einen insgesamt anderen Tenor. Vor allem bleibt in der Rundschau-Fassung vom Dezember ein Ereignis unerwähnt, das den Vortrag beherrscht hatte, der Umstand nämlich, dass bei den Reichstagswahlen vom 14. September 1930, die wenige Tage vor dem Vortrag stattgefunden hatten, die Nationalsozialisten einen überraschenden Erdrutschsieg feiern konnten. Die Kenntnis des Vortrags erlaubt daher einen bemerkenswerten Blick in die Werkstatt Hellers, der innerhalb weniger Wochen seinen Standpunkt nicht nur präziserte, sondern veränderte. Im Ergebnis appellierte Heller nicht an die Treue der Beamtenschaft zur Republik, sondern setzte auf deren Eigeninteresse, das sie dazu bewegen sollte, die Demokratie der Diktatur vorzuziehen.

Das Verhältnis Berufsbeamtentum und Demokratie war nicht nur in der Weimarer Republik spannungsvoll. Auf der einen Seiten finden wir auf Lebenszeit ernannte Beamte, auf der anderen die auf Zeit gewählten politischen Amtsträger. Hier ist ein laten-

1 Der hier abgedruckte Vortrag Hellers wird auch in der angekündigten Edition seiner *Kleinen politischen Schriften* abgedruckt werden (Buchstein/Jörke 2023).

\* Marcus Llanque, Universität Augsburg  
Kontakt: marcus.llanque@phil.uni-augsburg.de